

# Beim ABC türmt sich ein Problem aufs andere

Wie der Fußball-Rheinlandligist aus Ahrweiler versucht, nach der Flut wieder Fuß zu fassen

**Ahrweiler.** Dass der Aufstieg vor drei Jahren nicht der letzte gewesen sein sollte, ließ der Ahrweiler BC im Endspurt der Saison 2018/19 in der Fußball-Rheinlandliga auch die SG Malberg/Rosenheim und die SG Neitersen/Altenkirchen spüren. Während die Malberger auf einem der Kunstrasenplätze des Sportgeländes in Bad Neuenahr nur knapp mit 2:3 unterlegen waren, traf es die Neitenser bei ihrer 1:6-Pleite härter. Dass sie dabei wenigstens auf dem topgepflegten Grün inmitten des Apollinaris-Stadions spielen durften, war für die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt nur ein schwacher Trost.

Wenig tröstend werden beim Ahrweiler BC im Moment auch die Erinnerungen an jene Spielzeit sein, in der um ein Haar der Durchmarsch in die Oberliga gelungen wäre, den man letztlich in der Aufstiegsrunde der Zweitplatzierten aus den Verbandsligen im Rheinland, dem Südwesten und dem Saarland verpasste. Denn aus dem einst topgepflegten Grün des Apollinaris-Stadions ist nach der Flutkatastrophe im Ahrtal eine braune Schlammlandschaft geworden, auch die Kunstrasenbeläge auf den Nebenplätzen unbespielbar. Der ABC, der es einst innerhalb von drei Jahren aus der Kreisliga B in die höchste Spielklasse des Fußballverbandes Rheinland schaffte, steht vor einem Neuanfang.

„Man darf jetzt nicht unter jeden Stein gucken“, sagt Gerd Treffer. Denn darunter findet der Jugendleiter beim ABC nach der



Anpacken und retten, was noch zu retten ist, lautet derzeit das Motto beim ABC, hier Markus Becker, Abteilungsleiter Verwaltung.

Flutkatastrophe mit jedem Blick nur ein weiteres Problem. Und von denen hat der Verein auch schon mehr als genug. Also sollen erst einmal die großen Brocken aus dem Weg geräumt werden. Aber selbst davon liegen noch viel zu viele im Weg.

Einer davon zum Beispiel: Was geschieht mit der ersten Mannschaft, die in der Fußball-Rheinlandliga schon am 14. August eigentlich mit einem Heimspiel die Saison beginnen soll. Aber wo spielen? Wo vorher trainieren? Und wer kann überhaupt spielen? Fragen über Fragen, für die sich zumindest in diesem Fall immerhin Lösungen abzeichnen.

## Froh, dass alle überlebt haben

Hinter anderen Fragen türmen sich gleich nur wieder neue auf. „Es fühlt sich schon existenzbedrohend an. Aber wir schaffen das auf jeden Fall“, macht Treffer entschlossen deutlich. „Der Verein ist nicht in seinem Grundfesten getroffen“, bekräftigt der zweite Vorsitzende Frank Schönherr. Aber auf jeden Fall schwer erschüttert. „Wir sind ja erst mal froh, dass offenbar alle im Verein überlebt haben“, betont Treffer. Was bei dem Ausmaß der Katastrophe und bei rund 700 Mitgliedern keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Womit es sich an guten Nachrichten auch fast schon wieder hat. Denn viele beim ABC hat es schlimm getroffen, aus dem Vorstand, aus Spielerkreisen, bei den Mitgliedern, teilweise sogar doppelt, zu Hause und geschäftlich. „50 Prozent unserer Trainer sind obdachlos. Sie haben absolut nichts mehr“, berichtet Treffer. Klar, dass da Gedanken ans Fußballspielen nicht ganz oben auf der Prioritätenliste stehen.

Aber dennoch: Der Verein arbeitet an einem Wiederbeginn. So hat sich der Jugendleiter zum Ziel gesetzt, alle Jugendmannschaften für die anstehende Saison zu melden. Dazu steht der ABC in engem Austausch mit dem Fußballverband Rheinland, der großes Entgegenkommen signalisiert. Aber auch so eine gewaltige Aufgabe, macht der Nachwuchs im ABC mit rund 350 doch rund die Hälfte der gesamten Mitglieder aus. „Das



Das große Aufräumen beim ABC (hier am Vereinsheim) hat längst begonnen, der Schaden ist riesig. Viel Zeit zum Ausruhen bleibt da nur wenig (links Jugendleiter Gerd Treffer und Spielertrainer Andreas Dick). Der Verein steht beim Wiederaufbau vor einer gewaltigen Herausforderung, bei der auch Argent Thaqaj mit anpackt (oben, 2. von rechts), der im Sommer von der SG Neitersen nach Ahrweiler gewechselt ist.

Fotos Martin Brand

sind wir den Kindern schuldig“, sagt Schönherr zu der Zielsetzung: „Wir haben eine Verpflichtung ihnen gegenüber.“ Dass es dabei um mehr als nur das Toreschießen geht, liegt auf der Hand. Treffer hat wohlweislich Kontakt zu einer Kinderpsychologin aufgenommen, die ihn in seiner Einschätzung nur bestärkte: „Die Kinder sind nach der Katastrophe alle traumatisiert“, berichtet der Jugendleiter, der selbst noch an den Folgen leidet: „Wenn ich durch die Straße gehe, gucke ich nach oben, ob da nicht noch ein Auto hängt. Und wenn ich Notfallsirenen höre, geht es mir immer noch durch Mark und Bein.“

## Hilfsangebote sind vielfältig

Nur gut – auch das noch eine gute Nachricht –, dass es zumindest Hilfsangebote gibt. Und zwar reihenweise aus allen Teilen Deutschlands. Zum tätigen Einsatz, für Kinder-Feriencamps, Spendenaktionen, ob aus Heidelberg oder einer Fußballschule von Ingo Ander-

brügge auf Borkum. Vorstand und Spieler der Spvgg Wirges hatten sich gleich zum ersten Aufräumen eingefunden, am vergangenen Wochenende rückte das Fanprojekt von Dynamo Dresden an.

„Die Solidarität ist riesig“, schwärmt Schönherr. Nur muss sie dann auch koordiniert werden. Wie so vieles sonst Selbstverständliche auch, erweist sich das ebenfalls nun schnell als kompliziert. Wie Trainer oder Spieler kontaktieren, wenn die Telefonverbindung gestört ist oder wenn der Gegenüber gar kein Handy mehr hat, auch keine Schuhe oder Sportbekleidung mehr? Und wie gegebenenfalls zu einer Sportstätte kommen, wo die Verkehrsverbindungen doch unterbrochen oder unpassierbar sind? Und überhaupt: Zu welcher Sportstätte? Die Stadt hat schon signalisiert, dass sie sich aus naheliegenden Gründen so bald nicht um die Sanierung der zerstörten Plätze im Apollinarisstadion kümmern kann. „Da müssen wir jetzt Eigeninitiati-

ve zeigen“, meint Treffer kämpferisch: „Eine Verein braucht doch eine Heimat.“ Apropos: Auch das in mühsamer Eigenarbeit renovierte Vereinsheim hat die Flut in desolatem Zustand zurückgelassen, ebenso wie die meisten Trikots und die Bälle.

## Mit Defiziten in die Saison

Derweil ist die erste Mannschaft schon froh, dass sie, wenn zwar auch keine sportliche Heimat, aber so doch eine Trainingsstätte gefunden hat: den Sportplatz auf dem Brüser Berg in Bonn, wo der ABC zweimal die Woche trainieren kann. Weitere Provisorien werden gesucht. Vielleicht ginge ja auch etwas in Heimersheim, wo der Sportplatz noch intakt ist. „Die Defizite aus der Vorbereitung werden wir mit in die Saison nehmen“, fürchtet Spielertrainer Andreas Dick: „Aber das soll dann keine Ausrede sein. Wir wollen uns schon gut verkaufen.“ Erst einmal ist er froh, dass er die Mannschaft wieder mal

zum Training um sich versammeln konnte, zumindest die Spieler, denen es möglich war: „Es hat allen gut getan, mal den Kopf freizubekommen“, sagt Dick, der ansonsten alles unter das Motto stellt: „Wir müssen flexibel sein.“ Flexibel zeigt sich auch der FVR: So wäre es für den ABC durchaus möglich, seine Heimspiele notfalls in Bonn oder der Nähe auszutragen. „Warum denn nicht?“, meint Bernd Schneider, Rheinlandliga-Spielleiter beim FVR: „Es sind ja auch besondere Umstände.“

Sein erstes Heimspiel gegen Mayen möchte der ABC verlegen, es folgen ein spielfreies Wochenende und dann ein Auswärtsspiel in Andernach, sodass das Problem der Ortssuche für ein Heimspiel erst einmal nicht drängt. Alles braucht jetzt eben seine Zeit. Der Wiederaufbau beim ABC sowieso. Treffer jedenfalls hat seine positive Grundhaltung nicht eingeübt: „In jedem Ende steckt auch ein Anfang.“ Marcus Pauly/hun

## Fußball

### Testspiele

SF Siegen - SuS Bad Westernkotten	2:1
SV Freudenberg - DJK Friesenhagen	4:2
SG Mittelhof - SG Daaden	1:1
SG Herschbach/G./S. - VfL Hamm	2:1
SG Nauroth - FC Merkenbach	4:2
HC Harbach - TV Littfeld	6:1
Spvgg Hurst-Rosbach III - SG Niederhausen	4:0
SV Leuscheid II - SG Niederhausen	1:0
SG Bitzen - A.-Jun. JSG Hammerland	2:5
SG Bitzen II - A.-Jun. JSG Hammerland II	4:1

## Jugendfußball überregional

### Qualifikation zur Bezirksliga

#### B-Jugend, Gruppe A

JfV Wolfstein II - JSG Wisslerland II	6:0
JSG 2008 Herschbach - TuS Montabaur	9:1

1. JSG 2008 Herschbach	1	9:1	3
2. JfV Wolfstein Westerwald/Sieg II	1	6:0	3
3. JSG Birkenbach	0	0:0	0
4. JSG Wisslerland - Wissen II	1	0:6	0
5. TuS Montabaur	1	1:9	0

## Tennis

### D-Klasse Männer Gr. 040

TC Daaden - VfL Kirchen	6:0
-------------------------	-----

1. TC Daaden	4	19:5	7:1
2. SGW Gebhardshain	5	20:10	7:3
3. TC GW Wissen	4	17:7	6:2
4. TFR BR Wissen II	4	12:12	4:4
5. TC Bad Marienberg II	4	11:13	4:4
6. TC Gemünden III	4	8:16	2:6
7. VfL Kirchen	5	3:27	0:10

### A-Klasse Männer 30 Gr. 067

TC Rheinbrohl - TC Rengsdorf II	7:2
---------------------------------	-----

1. TC Diez	4	26:10	8:0
2. SG Neuwied/Wallersheim	4	24:12	6:2
3. SG Alpenrod/Nister	4	24:12	6:2
4. TC Rheinbrohl	6	28:26	6:6
5. TC Rosenheim	5	18:27	4:6
6. SG Kirchen/Gebhardshain	4	15:21	2:6
7. TC Rengsdorf II	5	9:36	0:10

### Rheinlandliga Frauen 30 Gr. 054

TV Kastellaun - VfR Koblenz-Karlsruhe	2:4
---------------------------------------	-----

1. TV Grosslittgen	5	26:4	10:0
2. SSV Weyerbusch	3	10:8	4:2

## Termine

### Fußball überkreislich

Geplante Testspiele: u. a. Wallmenroth - Freudenberg, Erlinghausen - SF Siegen (beide Di., 19 Uhr), Ellingen - Neustadt-Fernthal (Di., 20 Uhr, in Straßenhaus), Willingen - SF Siegen (Mi., 18.30 Uhr), Neitersen - Uckerath (Mi., 20 Uhr, in Altenkirchen), VfB Wissen - SG Betzdorf, Weitefeld - Niederfischbach (in Friedewald, beide Do., 19.30 Uhr).

### Fußball Westerwald/Sieg

Kreispokal A/B, 1. Runde: Gebhardshainer Land II - Malberg II

3. TC Metternich	4	12:12	4:4
4. VfR Koblenz-Karlsruhe	5	12:18	4:6
5. TC Müschenbach	4	9:15	3:5
6. TV Kastellaun	5	9:21	1:9

### A-Klasse U18 männlich Gr. 196

Bendorf/Anhausen - SG Bad Marienberg	2:4
--------------------------------------	-----

1. TC Horhausen	5	25:5	10:0
2. SG Diez/Burgschwalbach	5	23:7	8:2
3. TC Oberwerth Koblenz II	4	9:15	3:5
4. SG Bad Neuenahr	3	6:12	2:4
5. SG Bad Marienberg	3	5:13	2:4
6. TC RW Linz	3	5:13	1:5
7. SG Bendorf/Anhausen	3	5:13	0:6

(Mi., 19.30 Uhr, in Gebhardshain).

Kreispokal C/D, 1. Runde: Bruchertseifen II - Herdorf II (Mi., 19.30 Uhr).

## Fußball Jugend

Qualifikation zur A-Jugend-Rheinlandliga, Gruppe A: Betzdorf - Köllingen (Mi., 19.30 Uhr).

Qualifikation zur A-Jugend-Berzirksliga, Gruppe A: Niederfischbach - JfV Wolfstein (Mi., 19.30 Uhr).

Qualifikation zur B-Jugend-Berzirksliga, Gruppe A: JSG Wisslerland II - Herschbach (Mi., 19 Uhr, in Honigsessen).

# Vorzeitiges Ende nach 431 Runden

Motorsport: Luca Stolz macht in Spa vieles richtig, geht aber leer aus

**Spa-Francorchamps.** Runde sechs der GT World Challenge Europe fand am vergangenen Wochenende im Rahmen der 73. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens im belgischen Spa-Francorchamps statt. 58 Fahrzeuge waren auf der gut sieben Kilometer langen Strecke des Ardennenkurses unterwegs, darunter auch der Brachbacher Luca Stolz, der sich das Steuer des Mercedes-AMG GT3 des Haupt Racing Teams (HRT) wie gewohnt mit Maro Engel (Monaco) und dem Franzosen Vincent Abril teilte.

Nach den Trainingssitzungen am Donnerstag und Freitag sowie dem Einzelzeitfahren der Top-20 am Freitagabend, bei dem Engel die Startnummer vier auf Startposition drei positionieren konnte, ging der Brachbacher, der am Donnerstag seinen 26. Geburtstag feierte, als Startfahrer aus der zweiten Reihe ins Rennen zweimal rund um die Uhr. Nachdem das riesige Feld der GT3-Boliden sich nach der Startphase sortiert hatte, hatte Luca Stolz zwar eine Position verloren, aber der Mercedes-Pilot mischte dennoch weiter an der Spitze des



Nach hartem Kampf mussten Luca Stolz und seine Teamkollegen Maro Engel und Vincent Abril im HRT-Mercedes-AMG GT3 bei den 24 Stunden von Spa ihren Renner beschädigt abstellen.

Foto: byJogi/Muhr

Feldes mit. Es folgten eine längere Gelb-Phase und heftige Regenfälle, die das Renngeschehen einbremsen. Der Brachbacher hielt das Fahrzeug trotz dieser Kapriolen bis zum Fahrerwechsel im Vordergrund, doch im weiteren Rennverlauf wurde das HRT-Team unter anderem durch einen Reifen Schaden zurückgeworfen.

Im Laufe des Sonntagmorgens kämpften sich Stolz und seine Teamkollegen zwar wieder in die Top-10 zurück. Aber nach weiteren kleineren Beschädigungen entschied das Team, das Fahrzeug an

die Box zu holen und das Rennen nach 431 Runden vorzeitig zu beenden. „Ich habe gemischte Gefühle, was meinen Stint zu Beginn des Rennens angeht“, meinte Luca Stolz später. „Wir sind von Position drei gut ins Rennen gekommen, dann gab es einen großen Unfall. In der Full-Course-Yellow-Phase sind wir dann draußen geblieben, was die richtige Entscheidung war. Nach dem Restart kam der Regen. Auf Regenreifen konnte ich dann Druck nach vorne machen. Schade, dass wir das Ergebnis nicht nach Hause fahren konnten.“ jogi